

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

April 2016



In dieser Ausgabe:
Thema: Konfirmation | Born to be free - MoGo auf dem Wurzhof |
Woche für das Leben | Barmer theologische Erklärung heute |
Und alles aus den vier Gemeinden



Liebe Leserin,
lieber Leser,

„Barmen heute heißt für mich, im Namen Jesu einzutreten für eine freiheitliche Kultur der Toleranz, des Rechts und der Gerechtigkeit, die jene schützt, die als Andersdenkende und Andersglaubende verfolgt werden und um ihr Leben fürchten müssen.“ schreibt Dr. Annekathrin Preidel, Präsidentin der Landessynode. Unsere Gemeinden werden sich in den nächsten Monaten mit der „Barmer theologischen Erklärung“ befassen; sie ist in diesen unruhigen Tagen hochaktuell. Pfr. Szemerédy berichtet auf S. 6.

Pfr. Gunsenheimer denkt über die Konfirmation nach und beleuchtet sie theologisch (S. 3 u. 4). Pfarrer Habbe weist auf die „Woche für das Leben“ hin, die in diesem Jahr in Nürnberg-Langwasser (Heiligste Dreifaltigkeit) zum Thema „Alter in Würde“ eröffnet wird. (S. 5).





„Born to be free“ lautet das Motto des Motorrad-Gottesdienstes (S 6); unverkennbar: Es ist wieder Frühling.

Schauen Sie auch auf die Seiten unserer Gemeinden, sicher finden Sie interessante Themen oder Veranstaltungen, die Sie gerne besuchen.

Ihr Horst Heidrich



Inhalt

Editorial/Inhalt 2
 Nachgedacht über Konfirmation von Jörg Gunsenheimer 3
 Konfirmation theologisch und MoGo auf dem Wurzhof 4
 Woche für das Leben 5
 Barmer Theol. Erklärung heute..... 6
 Angebote für Langwasser 7
 Paul-Gerhardt 8-11
 Passion 12-15
 Gottesdienste 16-17
 Dietrich-Bonhoeffer .. 18-21
 Martin-Niemöller 22-25
 Evangelische Jugend 26-27
 Förderer/Impressum 28
 Herzliche Glückwünsche 29-30
 Evangelisches Telefonbuch 31

Titelbild: Szemerédy

Konfirmation: Glaube ganz persönlich

Konfirmation: Es geht darum, die Sache mit dem Glauben persönlich verbindlich zu machen. Konfirmation ist mein „Ja“ zur Berufung durch Jesus Christus als dem „Herrscher des Lichts“, der mich beruft: Du sollst zu mir gehören. Ich rufe dich in meine Nachfolge; rufe dich damit heraus aus der Masse uniformierter Menschen, in der eine/r schon mal untergehen kann. Ich aber bin „auserwählt“, bin also keine anonyme Nummer; bin unverwechselbar und einzigartig. Ich bin als Christ zuerst ein freier Mensch, damit aber immer auch im Dienst für das Reich der Freiheit oder, geistlich gesprochen: für das Reich Gottes. Das habe ich entdeckt, als man mit mir in jungen Jahren über den Glauben gesprochen, diskutiert und gestritten hat. Und gottlob: Ich hatte stets Frauen und Männer, die mich immer wieder herausgefordert haben, mich mit meinem Glauben und meinen Zweifeln, mit meinen hellen und dunklen Seiten auseinanderzusetzen. Merkwürdig fremd klingen da die Worte des Monatsspruchs aus dem 1. Petrusbrief. Die Adressaten werden an ihre Berufung erinnert. Aber die Vorstellung einer „königlichen Priesterschaft“ klingt in den Ohren der meisten Menschen eher ungewöhnlich. Obwohl: Ein mit Sciencefiction vertrauter Konfirmand wird möglicherweise einen ganz neuen Zugang zur „königlichen Priesterschaft“ finden: Sind das vielleicht Typen wie die „Jedi-Ritter“ (aus den Star-Wars-Filmen), die der hellen, guten Seite „der Macht“ dienen? An ihnen bewundern wir die innere Haltung der Aufrichtigkeit und den Mut, gegen die dunkle Seite der Macht in den Kampf zu ziehen und für Gerechtigkeit einzutreten.

Man kommt nicht als „Jedi“ zur Welt – zum „Jedi“ wird man berufen, wenn man sich in einem langen Prozess voller oft schwieriger Übungen auf diese Aufgabe vorbereitet und bewährt hat. Eine moderne Vorstellung aus der Bilderwelt junger Menschen für den Weg, den auch unsere Konfirmand/innen gehen. Ich werde also zu einem Teil der „königlichen Priesterschaft“ und gehöre damit unverlierbar zum „heiligen Volk“, d.h. zur Gemeinschaft derer, die Gott gehören; gehöre zur Welt des Lichts, die Gott in seiner Liebe mit wunderbarer Kreativität erschaffen hat, als er mit der Schöpfung Schritt für Schritt alles ins Sein rief, was Grundlage des Leben ist. Ein Teil meiner „priesterlichen“ Berufung besteht in der steten Erinnerung an das, was Gott mir schenkt – dem Dank für seine „Wohltaten“. Das behalte ich nicht für mich. Daran will ich auch andere teilhaben lassen. Täglich spüre ich: Das Leben mit Jesus Christus lohnt sich – eingebunden in eine Gemeinschaft, die mich mit meinen Stärken und Schwächen trägt; die mir Mut macht, der zu sein, der ich bin; und die mich tröstet, wenn ich merke, wie oft ich meiner Berufung zum „Nachfolger“ wenig oder gar nicht gerecht werde. Ich entdecke, dass ich schon jemand bin, bevor ich es anderen beweisen muss. Weil ich durch meine Taufe ein Teil der „königlichen Priesterschaft“ geworden bin – und mit der Konfirmation zu dieser Berufung bewusst „Ja“ sage.
 Pfr. Jörg Gunsenheimer



Es hat sich einiges geändert - Konfirmation im Wandel

Zuerst das Erstaunliche: Die Konfirmation und damit verbunden der dazu notwendige Vorbereitungskurs ist für die meisten Jugendlichen bis heute eine interessante Herausforderung. Und die meisten halten durch. Für viele ist es z.B. wichtig, dass sie als Konfirmierte Patin oder Pate werden oder mit ihrer Konfirmation den Kirchenvorstand mitwählen können.

Inzwischen haben viele Kirchengemeinden – u.a. alle im Stadtteil Langwasser – ihren Konfirmationstermin auf einen festen Sonntag nach Ostern verlegt – eine bewusste Abkehr vom traditionellen Palmsonntag. Endete die Schule bis ins 20. Jahrhundert hinein für junge Leute mit Abschluss der 8. Klasse (und das Schuljahr stets vor dem Osterfest!), so beenden Jugendliche ihre Schulausbildung heute zu einem viel späteren Zeitpunkt. Früher war die Konfirmation verbunden mit dem Übergang vom Schul- ins Berufsleben, heute ist sie eher ein wichtiger Übergang

über die Schwelle vom Kindsein hin zum Erwachsenwerden.

So ist es inzwischen auch in allen vier Langwassergemeinden üblich, dass unsere Konfirmanden ihre ersten Erfahrungen mit dem Empfang des Abendmahls schon vor ihrer Konfirmation machen können. Auch das Auswendiglernen von Liedern und Katechismus steht nicht mehr im Vordergrund. Wichtig sind für uns das Erleben von Gemeinschaft und die Vermittlung von Werten wie christlichem Selbstbewusstsein und Toleranz, die unserer Tradition entspringen – in einem stark konsumorientierten Umfeld. Das große Fest der Konfirmation ist in unserer Zeit stärker ausgerichtet auf den Zuspruch des Segens und die Berufung zum mündigen Leben als Christ. Wenn uns das einigermaßen gelingt, hat sich der Aufwand für die Begleitung der jungen Menschen auf dem Weg zum eigenen „Ja“ zu Christus gelohnt. Pfr. Jörg Gunsenheimer

Born to be free - MoGo auf dem Wurzhof am 24. April

Am 24. April sammeln sich die Bikerinnen und Biker ab 13.30 Uhr vor der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Zugspitzstr. 201), um im Konvoi um 14 Uhr zum Wurzhof (Postbauer-Heng OT Buch) aufzubrechen. Dort feiern wir um 15 Uhr einen Open-air-Gottesdienst mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Rummelsberger Einrichtung.

„Born to be free“ lautet diesmal das Motto, das den freiheitsliebenden Motorradmenschen ebenso gilt wie denen, die auf dem Wurzhof leben und die mit unterschiedlichen Einschränkungen dennoch frei leben wollen und sollen. Born to be free - mit und ohne Handicap, das soll gefeiert werden

mit einer Neumarkter Jugend-Rockband und vielen Gästen, die auch ohne Motorrad herzlich willkommen sind.

In der Frühlingssonne ist dieser Gottesdienst ein Highlight auf dem Wurzhof, der seine Gäste auch mit Kaffee und Kuchen bewirbt und diesmal an einem Stand auch Wurzhof-Produkte anbietet.



„Kleiner Kirchentag“ mit den Bischöfen Gregor Maria Hanke und Elisabeth Hann von Weyhern in Langwasser

Zur regionalen Eröffnung der ökumenischen „Woche für das Leben“ mit dem Thema „Alter in Würde“ am 9. April gibt es ein kleines Fest von 14 bis 17 Uhr in St. Josef und dem Pfarrheim Heiligster Dreifaltigkeit in der Giesbertsstraße.

Um 14 Uhr eröffnen das Generationen-, das Fit-, das Ethik- und das Kultur-Café mit vielen Informations- und Gesprächsmöglichkeiten, gestaltet von den Pfarreien und Verbänden Langwassers.

Im Stil eines Marktes der Möglichkeiten kann man im Generationencafé einen Mini-Vortrag erleben, sich im Fit-Café am Gedächtnistraining beteiligen, im Ethik-Café mit einer Hospiz-Leiterin ins Gespräch kommen oder im Kultur-Café minderjährige unbegleitete Flüchtlinge treffen.

Ab 15 Uhr – beginnend mit einem journalistischem Kurzgespräch zum Thema „Alter“, kann man den beiden Bischöfen Gregor Maria Hanke (kath.) und Elisabeth Hann von Weyhern (evang.) dort begegnen, während sie durch die vier Cafés gehen. Um 16.15 Uhr gestalten die beiden Bischöfe den ökumenischen Eröffnungsgottesdienst der Aktion ganz bewusst als Altenheimgottesdienst.

Seit 1994 gestalten die (Erz-)Bistümer und Landeskirchen Deutschlands diese Woche für das Leben. Ziel ist einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung über den Wert und die Würde des menschlichen Lebens zu leisten.

Seit einigen Jahren gilt das Augenmerk dem Ende des Lebens. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt beim „fitten“ Alter.



 **Woche**
für das Leben

Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Barmer Theologische Erklärung von 1934: Geschichte oder Gegenwart?

Ende Mai 1934 versammelten sich in der Gemarker Kirche von Barmen, einem Stadtteil Wuppertals, 139 Delegierte von Bekenntnisgemeinden und sogenannten „intakten“ Landeskirchen und beschlossen einstimmig die 6 Thesen der Barmer theologischen Erklärung gegen die Glaubensbewegung Deutscher Christen und gegen einen totalen NS-Staat (in unserem Gesangbuch zu finden unter Nr. 709 – lesen Sie ruhig selbst einmal nach!).

Der Kirchenvorstand der Dietrich-Bonhoefer-Kirche begab sich an einem Februarwochenende auf eine spannende Expedition in die Geschichte dieser Erklärung und wieder zurück in unsere Gegenwart. Seit der Machtübernahme Adolf Hitlers im Januar 1933 versuchte der NS-Staat mit der willfährigen Glaubensbewegung Deutscher Christen die Strukturen und Gemeinden der Deutschen Evangelischen Kirche „gleichzuschalten“. Ein Reichsbischof wurde gekürt, das Führerprinzip sollte auch im Rahmen der bis heute kleinstaatlich-landeskirchlich aufgestellten Evangelischen Kirche umgesetzt werden. Der „Arierparagraf“ sollte auch für Pfarrer gelten. Als im November 1933 bei einer Kirchentagung unwidersprochen gefordert wurde, das „Alte Testament“ und alles Jüdische aus der Bibel zu tilgen, formierte sich endgültig der kirchliche Widerstand um den Pfarrernotbund Martin Niemöllers und um Bekenntnisgemeinden, die sich gegen die Glaubensbewegung Deutscher Christen gebildet hatten.

Auf der Bekenntnissynode vom 29.-31. Mai 1934 wurde die Bekenntnisgrundlage des kirchlichen Widerstands formuliert. Die erste These hält unmissverständlich Jesus

Christus als einzige Offenbarungsquelle fest gegen alle anderen Ereignisse, Mächte, Gestalten und Wahrheiten, die sich als solche aufspielen mögen. Dieser Grundsatz wird in den weiteren fünf Thesen in alle Richtungen ausgelegt.

Im gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst (unter „Nachlese“ auf unserer website zu finden) zeigte der Kirchenvorstand sich beeindruckt von der Klarheit und Entschiedenheit der Thesen, die jeweils in den Verwerfungen die Fehlentwicklungen im NS-Staat konkret benannten. Heutzutage fehle allerdings ein ähnlich deutlicher und gezielter Angriff. Die Versuchungen durch privaten Konsum, eine globalisierte Wirtschaft und die Gefährdung der Lebensgrundlagen sind schleichend und viel subtiler. Sachverstand verunglimpft Glaubenspositionen gerne als naiv und weltfremd. Mit Barmen ist allerdings festzuhalten, dass die Grundlage der Offenbarung in Jesus Christus auch in unscharfen Situationen die Einzelnen immer wieder zur Entscheidung ruft. Glaube muss politisch wachsam bleiben. Dass die staatliche Judenverfolgung kein Thema der Barmer Erklärung wurde, bleibt ein Versagen auch der Bekennenden Kirche gegenüber dem Anspruch Jesu.

Rassismus ist Gegenwart, das zeigte der Auftritt der Partei „Die Rechte“, die am 27. Februar in Langwasser 13 Kleinstkundgebungen angemeldet hatte. Aber überall waren die Demokraten mehr und lauter (s. S. 18). Evangelische Kirche war mit Regionalbischof und Dekanin sowie allen Pfarrerrinnen aus Langwasser und vielen Gemeindegliedern gut vertreten – auch wegen Barmen. Daniel Szemerédy

KANTOREI, Dienstag, 19.45 Uhr, PG-Saal
KAMMERORCHESTER
Mittwoch, 18 Uhr, PG-Saal
Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel
(09122/63 51-0) kirchenmusik@evila.de
KINDERCHOR, Freitag, 18-19.15 Uhr, PG-Saal
Tamara Bergmann (über Büro 80 30 44)

POSAUNENCHOR – PG-BRASS
Otto Gittel (8 93 85 24)
Montag, 19 Uhr, PG-Saal
Anfänger I: Montag, 17 Uhr, PG-Saal
Anfänger II: Montag, 18 Uhr, PG-Saal
JUNGBLÄSERAUSBILDUNG nach Absprache

NÜRNBERGER GOSPELCHOR
Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus PK

GOSPELCHOR "BLUE NOTES CHOIR"
Kontakt: Peter Ludwig (457760)
Mittwoch, 20 Uhr, PG-Saal

MEDITATIONSANGEBOTE

- MEDITATIVES TANZEN
Griet Petersen (814 93 80)
Donnerstag, 14. April, 20 Uhr, DBK
- HERZENSGEBET
Sonja Scherke und Pfr. Erwin Schuster
Montag, 19 Uhr, MNK

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET
Jeden 1. Sonntag im Monat, 19 Uhr, MNK

TRAUERCAFÉ LANGWASSER

jeden letzten Do im Monat (außer August und Dezember), jeweils 15 – 16.30 Uhr (**31.3.:** Trauer und Essen; **28.4.:** Trauerphasen), kleiner Saal, PGK, Glogauer Str. 23



Unsere
Diakonie

Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Spendenkonto 1169658 bei der Sparkasse Nürnberg (76050101)

Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

SeniorenNetzwerk Langwasser in Kooperation mit dem Seniorenamt

der Stadt Nürnberg: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 -45

DIAKONISCHER HELFERKREIS

Montag, Glogauer Str. 23, Termin und Programm siehe Gemeindeteil PGK
Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)

ANGEBOTE DER DIAKONIESTATION IM GRETE-EPELEIN-HAUS

Glogauer Str. 25, Anmeldung jeweils über Angelika Schübel (23 95 68 30)

- GEDÄCHTNISTRAINING
Montag 14-15 Uhr und
Donnerstag 10.30-11.30 Uhr
- SITZGYMNASTIK
Donnerstag 9-10 Uhr
- BETREUUNGSGRUPPE FÜR
DEMENZKRANKE
Dienstag + Mittwoch 10-13 Uhr und
Freitag 14-17 Uhr
- ANGEHÖRIGENGRUPPE DEMENZ
jeden 1. Freitag im Monat,
14-15.30 Uhr, Gemeindehaus PGK
- SENIOREN-STAMMTISCH
für Gehbehinderte jeden 2. Donnerstag im
Monat, 14-16 Uhr, Gemeindehaus PGK

AUSSIEDLERSEELSORGE

Büro der Martin-Niemöller-Kirche
Annette-Kolb-Str. 57

- Pfarrer Gerhard Werner (98 11 92 09)
Sprechstunde Mittwoch 17-19 Uhr
- HELFEN VON HERZEN - Beratung für
Menschen mit Migrationserfahrung
Anna Kloos (98 11 92 08)
Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr

Eine großzügige Gönnerin

Frau Gisela Meyer ist im vergangenen August im Alter von 91 Jahren verstorben – eigentlich keine besonders ungewöhnliche Meldung.

Für unsere Kirchengemeinde aber hat diese Frau, die ihre letzten Lebensjahre wohl sehr zurückgezogen verbracht hat, ein Gesicht bekommen. Als Pfarrer Gunsenheimer mit einigen Mitgliedern des Kirchenvorstands Ende des vergangenen Jahres erstmals ihre Wohnung betrat, um in Augenschein zu nehmen, was Gisela Meyer der Paul-Gerhardt-Gemeinde großzügig und völlig unerwartet testamentarisch vermacht hat, waren das Staunen und die Freude beträchtlich. Der Gesamtertrag dieser Erbschaft hat unsere Kirchengemeinde von Schuldenlasten befreit, die aufgrund der letzten kostenintensiven Baumaßnahmen (Pfarrhaus und Kirchturm) ein großes Loch in unsere Rücklagen gerissen und die Aufnahme



eines Kredits unumgänglich gemacht haben.

Neben der Sichtung und Aufstellung all dessen, was vererbt wurde, haben wir inzwischen aus vielen in ihrer Wohnung gefundenen „Puzzleteilen“ ein wenig mehr über Gisela Meyers Biographie zusammentragen können. Sie war z.B. Mitglied im evangelischen Diakonieverein; aber niemand, den ich gefragt habe, hat sie gekannt, was mich sehr erstaunt hat.

Vielleicht bietet dieser Artikel eine Chance, dass Gemeindeglieder uns etwas Weiterführendes zu unserer großzügigen Gön-

nerin erzählen können – ich würde mich sehr freuen.

Alles was wir im Augenblick sagen können ist dies: Wir sind Frau Gisela Meyer zu großem Dank verpflichtet und werden ihr Andenken in geeigneter Weise in Ehren halten.

Pfarrer Jörg Gunsenheimer

Die Gemeindegüche muss renoviert werden

Ein Alarmsignal, das zu einer baldigen Renovierung unserer Gemeindegüche Anlass gibt: Spuren von Schimmelbildung. 10 Jahre nach ihrem Einbau bedarf der meist frequentierte Raum unseres Gemeindeguchenzentrums dringend einer Beseitigung diverser Schäden, die im Laufe der Jahre entstanden sind. Wände müssen abge-

dicke und Schimmelschäden beseitigt werden. Die Anschaffung einer neuen und leistungsfähigen Spülmaschine sowie einer neuen Kaffeemaschine werden künftig helfen, den vielen in unserer Gemeindegüche Engagierten das Leben ein wenig leichter zu machen.

Jörg Gunsenheimer

17 junge Christen freuen sich auf ihre Konfirmation

Am „Sonntag zum Guten Hirten“ werden 13 Mädchen und 4 Jungen in einem festlichen Konfirmationsgottesdienst mit einem Segen zu mündigen Mitgliedern der Kirche Jesu Christi erklärt:

Ein knappes Jahr lang haben wir alle uns vorbereitet auf dieses Fest, bei dem wir selbst verantwortet „Ja“ sagen zu einem Leben mit Christus und in der Gemeinde. Begleitet von unseren beiden Pfarrern, Praktikantin Vanessa Tüttemann sowie Diakon Förster samt sechs ehrenamtlichen Konfi-Mitarbeitern haben wir uns bei unseren Treffen am Dienstagnachmittag oder an verschiedenen sog. „Konfi-Tagen“ mit den Grundfragen des Glaubens

und Lebens als Anhänger Jesu beschäftigt. Für unseren weiteren Lebensweg als junge Christen haben wir uns alle ein biblisches Wort ausgewählt, das uns als Herausforderung oder Stärkung begleiten soll. Wir freuen uns auf alle, die dieses besondere Fest der Konfirmation mit uns feiern werden – und laden die Gemeinde herzlich dazu ein am

Sonntag, 10. April 2016
um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Das Bild unserer Konfi-Gruppe entstand beim Konfi-Wochenende in Heidenheim, wo wir uns intensiv mit dem Thema „Segen“ beschäftigt haben.



Unsere Konfirmanden heißen (in alphabetischer Reihenfolge):

Christian Domes	Eva Gross	Chantal Paur	Eweline Schäfer
Moritz Dorn	Michelle Heit (ohne Abb.)	Alina Probst	Antonia Stärk
Marcel Felsner	Olga Jurk	Caroline Pütz	Michelle Teutsch
Annabel Grail	Elina Katzendorn	Rick Saschin	
	Helena Kostrun	Katharina Sasonov	

Sonntag, 10. April 2016 in der Paul-Gerhardt-Kirche



Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

DIAKONISCHER HELFERKREIS

Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)
Montag, 11. April, 17 Uhr: **Unterwegs zu den Gartenträumen in Südostengland (Kent)** - Dia-Präsentation von Frau Maria Mauser. Raum Ludlow

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

FRAUENTREFF-PAARTREFF

Kontakt: Irene Schäfer (80 38 88)
Samstag, 9. April: Frauenfrühstück, 9 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Anmeldung erforderlich)
Mittwoch, 13. April: Wilhelm Busch - sein Leben und sein Werk. Vortrag von Sabine Groß, 19.30 Uhr, Raum Ludlow

BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer Werner
Kontakt: Silka Gittel (89 38 524), Ursula Aronica (89 86 05)
Jeden 3. Donnerstag im Monat 15 -17 Uhr im Gemeindezentrum

PAUL-GERHARDT-TEAM

Treffen nach Vereinbarung.
Kontakt: Pfarrer Werner (98863837)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch

mit Pfarrer Volker Sauermann
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum
Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

SCHAFKOPFEN

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Raum Kidugala
Kontakt: Jochen Büttner (81779930)

ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Dienstag, 19.30 Uhr, Pfarrsaal HDF, Giesbertsstraße 65
F. Eisenried (89 99 89), F. Raab (80 49 94)

WANDERGRUPPE

Samstag, 2. April: **Rundwanderung rechts und links der Wiesent:** Streitberg - Muggendorf - Oswaldhöhle - Wohlmannsgesees - Druidenhain - Trainmeusel - Ruine Neideck - Streitberg (ca. 14 km)
Kontakt: Fam. Reiter (804460)

KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzung:
Donnerstag, 14. April, 20 Uhr
Raum Ludlow



Bitte vormerken:

Am 23. Mai 2016 findet der nächste „Ausflug für schwache Beine“ statt. Er führt zunächst nach Regensburg. Von dort aus geht es mit einer Schifffahrt zur Walhalla und anschließend ist ein Besuch der Schokoladenfabrik Seidl in Laaber vorgesehen. Näheres im Mai-Gemeindebrief.
Anmeldung bei Frau Schübel/Seniorennetzwerk. Tel: 23956845 Christa Rosenbusch

„Sacharja und seine Zeit“

Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche



Wer kennt nicht aus der Adventszeit den gern angestimmten Choral „Tochter Zion, freue dich! Jauchze laut, Jerusalem!“
Der Jubelruf stammt aus einem der wenig bekannten kleinen Prophetenbücher mit dem Namen „Sacharja“. Seine Prophetie führt uns hinein in eine spannende Zeit der biblischen Geschichte, als sich Israel nach der Bewältigung einer geschichtlichen Katastrophe wieder an den Neuaufbau

wagt. Und es wird spannend werden, wenn zwischen der damaligen und heutigen Zeit manche Parallelen zu entdecken sind.
Inzwischen bewährter Tradition laden wir Interessierte aller Konfessionen vom 2. bis 4. Mai täglich ab 19.30 Uhr (für ca. 90 Minuten) ein zur Ökumenischen Bibelwoche, in der wir uns heuer mit Sacharja und seiner Zeit beschäftigen werden.
Wie in den vergangenen Jahren beschließt ein Ökumenischer Gottesdienst auf dem Heinrich-Böll-Platz (musikalisch gestaltet von PG-Brass) an Christi Himmelfahrt um 10.30 Uhr unsere diesjährige Bibelwoche.
Nähere Informationen finden Sie auf einem Flyer, der in den Kirchen aufliegt.
Jörg Gunsenheimer

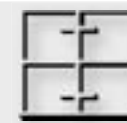
Deutschunterricht im Gemeindezentrum...

...erhalten im Augenblick Menschen, die als behördlich anerkannte Flüchtlinge in Deutschland eine neue Lebensperspektive suchen. Wir freuen uns, dass in unserem Gemeindezentrum seit Beginn dieses Jahres für vor allem junge Menschen aus Ländern, die von Krieg und Gewalt erschüttert sind, ein Stück Zukunft beginnt - mit dem Erlernen der deutschen Sprache, die allen ernsthaft Interessierten zum Schlüssel für ein Leben in der „neuen Heimat“ werden kann. Wie dankbar sie dafür sind, haben sie mit einem „Dankeschön-Plakat“ beim Jahres-

empfang im Januar dokumentiert, das wir im Gemeindehaus aufgehängt haben.
Jörg Gunsenheimer



Getauft wurde:



Bestattet wurden:

Bach-Kantate 24. April



Am Sonntag, 24. April, feiern wir Kantaten-Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche mit Aufführung der Bachkantate „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ (BWV 117) durch die Kantorei Langwasser und das Kammerorchester (Leitung: KMD Martin Schiffel).



Jubelkonfirmation am 22. Mai

Am 22. Mai 2016 feiern wir in der Passionskirche um 10 Uhr die Jubelkonfirmation. Dazu möchten wir gerne all die einladen, die vor 25 Jahren in unserer Kirche konfirmiert haben. Von vielen fehlen uns aber die aktuellen Namen und Adressen. Wenn Sie uns weiterhelfen können, wären wir sehr dankbar.

1991 haben konfirmiert:

Martin Bosch	Andreas Kirschke	Klaus Schönhut
Matthias Eichler	Markus Krahl	Nadine Seifert
Martin Fiedler	Janine Krebs	Roy Spändl
Oliver Föhring	Marina Meyer	Florian Steffan
Michael Geiser	Martina Nürnberg	Stefan Wehr
Martin Gögelein	Claudia Päßler	Manuela Werzinger
Ronny Hartmann	Corinna Pawek	Sandra Wieczorek
Marina Heinze	Andreas Popescu	Claudia Winter
Oliver Hinze	Daniel Popescu	
Christian Hofmann	Susanne Reimer	
Sandra Huthmann	David Rosenmüller	
Sandra Kamm	Oliver Schmidbauer	
Robert Karg	Bettina Schmiedl	
Regina Kirsche	Christian Schmitt	



Herzlich eingeladen sind auch alle Gemeindeglieder, die in diesem Jahr 25-,50-,60-,65-,70- oder sogar 80-jähriges Konfirmationsjubiläum feiern, dies aber nicht in der Heimatgemeinde tun können. Melden Sie sich bitte im gemeinsamen Büro (Tel. 80 30 44, mail: buero@evangelisch-in-langwasser.de) an.

Konfirmation am 1. Mai 2016



Mit der Konfirmation am 1. Mai endet der laufende Konfirmandenkurs. Wieder war es eine interessante Gruppe. Einigen aus der Gruppe merkt man richtig

an, welchen persönlichen Gewinn sie dieser Zeit gezogen haben. Sie sind wichtige Schritte auf dem Weg zum Erwachsensein gegangen.

Sehr engagiert haben sich einige. Kripenspiel und Mesnerdienst, Mitarbeit beim Gottesdienst mit Kindern und bei der Christbaumaktion, die Andachten mit Sven Haydn und der Jugendtreff nach den

Konfitagen waren gute Gelegenheiten dem eigenen Glauben und der Gemeinschaft über die normalen Veranstaltungen hinaus Raum zu geben.

In der Whatsapp-Gruppe herrschte reger Informationsaustausch. An Veranstaltungen wurde erinnert und Absprachen getroffen.

Mit dem Konfi-Web gingen die Konfis auf die Suche nach Konfirmationsprüchen. Es ist lange nicht mehr vorgekommen, das kein Konfirmationspruch mehrfach gewählt wurde, aber in diesem Jahr ist es so.

Bei den Veranstaltungen haben einige nie gefehlt, andere hatten auffallend viele wichtige Gründe, warum sie da und dort nicht dabei sein konnten. „Ich kann nicht.“ bedeutet immer: „Mir ist anderes wichtiger!“ Dabei werden die Prioritäten nicht immer selbst gewählt. Eltern, Lehrer Trainer geben vieles vor und darüber sind Konfis manchmal sehr froh.

Die letzten Konfi-Termine

- 15. April 15.00 -18.00 Uhr Konfi-Tag zu einem Thema, das sich aus den Konfi-Tagen im März ergibt
- 22. April 15.00 -18.00 Uhr Konfi-Tag zum Thema: Glauben und Bekennen
- 29. April 17.00 Uhr Stellprobe
- 30. April 19.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl am Vorabend der Konfirmation
- 1. Mai 10.00 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation mit dem Gospelchor

Hoffentlich haben alle Zeit.

Was ist mir wichtig an meiner Konfirmation?

Dies ist ein Test für Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Liebe Konfis, falls ihr das hier lest, dann schickt mir bitte über Whatsapp (persönlich, nicht über die Konfi-Gruppe) eine Nachricht und teilt mir mit, was euch an eurer Konfirmation wichtig ist.

Eine Einladung für Konfirmanden-Eltern: Erzählen Sie Ihrem Kind, was ihnen an Ihrer eigenen Konfirmation wichtig war und was die Konfirmation heute für Sie bedeutet.



Eine Einladung an alle Gemeindeglieder: Schreiben Sie für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden auf eine Karte oder ein Blatt Papier, was Ihnen Ihre Konfirmation bedeutet und werfen Sie Ihren Beitrag in unseren Briefkasten oder in den Klingelbeutel. Wenn Sie wollen, dürfen Sie anonym bleiben, aber vielleicht dürfen die Konfis Ihren Namen auch erfahren. Vielleicht erreicht uns Ihr Beitrag auch über E-Mail: schuster@evangelisch-in-langwasser.de

Die Anmeldung für den nächsten Konfirmandenkurs findet am Freitag, 6. Mai um 18.30 Uhr im Gemeindehaus statt.



Gruppen und Kreise

Ein langer Streit beweist,
dass beide Seiten
Unrecht haben.
Voltaire

Mi 19.00 **Den Jahren Leben geben-**
11.5. Uhr **Führung im Germani-**
schen Nationalmuseum
mit Dr. Anke Reiß
Anmeldung erforderlich



Mi 14.30 **Junge Alte**
20.4. Uhr **Gedächtnistraining mit**
Inge Reiß
Leitung: Hermann Lederer
Gemeindehaus



Do 17.00 **Freude an Bewegung**
Uhr **Gymnastik**
mit Ilka Nagy-Porkolab
Gemeindehaus



Do 9.30 **Eltern-Kind-Gruppe,**
Uhr **Gemeindehaus - Bühnen-**
raum
(mit Susanne Stark)



Di 19.00 **Männer-Gesprächsabend,**
5.4. Uhr **Gemeindehaus**
19.4. (mit Alfred Thumm und
Erwin Schuster)

Di 19.00 **Weibsbilder**
20.4. Uhr **Thema steht noch nicht**
fest
Informationen bei
Diakonin Sabine Groß



Di 14.30 **Frauenkreis**
12.4. Uhr **Wie leben Frauen in Kuba**
- ein Vortrag mit Ingrid
Hauck
Informationen bei Sabine
Groß



Do 14.30 **WIR-Frauen -**
28.4. Uhr **Farben - ihre Symbolkraft**
und ihre Bedeutung in
verschiedenen Kulturen
Informationen bei
Diakonin Sabine Groß



Mo 20.00
Uhr **Gospelchor - Chorprobe,**
Gemeindehaus - Saal

Do 18.30 **Singkreis**
14.4. Uhr **einfach schön singen**
28.4. **im Gemeindehaus**
mit Hermann Lederer und
Erwin Schuster
(im Wechsel)



Di 20.00
12.4. Uhr **Kirchenvorstand**
Gemeindehaus
Passionskirche



Kirche mit Kindern

So 10.30
17.4. Uhr **Gottesdienst mit Kindern**
Passionskirche

Nächste Tauffermine:
17. April
8. Mai

Weggottesdienste ein schlichter Gottesdienst am späten Sonntagmorgen

abwechselnd in der
Passionskirche und in der
kath. Kirche

So 11.30 **Zum Guten Hirten**
10.4. Uhr **Passionskirche**

Kinder

Mi 15.30 **Musik mit Kindern**
Uhr **mit Heidi Schießl**

Di 17.00 **Musik und Spiel mit**
Uhr **Kindern ab 3 Jahren**
mit Elena Kleemann

Konfirmanden im Gemeindehaus 15.4. und 22.4. jeweils 15 - 18 Uhr

anschl. Jugendtreff

Gemeinde unterwegs

Sa 9.10 **Gemeindeführung**
23.4. Uhr **Von Röthenbach/Seespitze**
nach Birnthon
Treffpunkt:
U-Bahn Langwasser-Süd
TT Plus 4
Die Wanderzeit beträgt
4 Std. -
mit Gerhard Pitzl

Landeskirchliche Gemeinschaft

So 19.00 **Gottesdienst der**
Uhr **Landeskirchlichen**
Gemeinschaft
Gemeindehaus

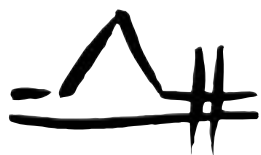
Bestattungen:



Taufe:



**April
2016**



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

**April
2016**

27.3.

Ostern
Achtung:
Zeitumstellung!

5.30 Osterfeuer
6.00 Auferstehungsfeier
anschl. Osterfrühstück
9.00 Gottesdienst mit Abend-
mahl Erwin Schuster

6.00 Osternacht mit Abend-
mahl anschl. Osterfrüh-
stück
10.30 Gottesdienst mit Abend-
mahl - Gerhard Werner



6.00 Osternacht mit Abend-
mahl (Saft) anschl. Oster-
frühstück - Petersen/Team
10.30 Gottesdienst mit Abend-
mahl (Saft) - E. Schuster

Sa. 19.30 Ökumenisches Oster-
feuer und Familiengottesd.
Weltladen geöffnet
9.00 Gottesdienst mit Abend-
mahl Joachim Habbe

27.3.

Ostern
Achtung:
Zeitumstellung!

28.3.

Ostermontag

9.00 Gottesdienst
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst
Gerhard Werner

11.00 Ökumen. Familiengottes-
dienst mit Mittagessen
Beginn in Maxi Kolbe - Grimm

28.3.

Ostermontag

3.

Weißer Sonntag

9.00 Gottesdienst
Thomas Kurz

10.30 Gottesdienst mit Taufe
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst
Thomas Kurz

9.00 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer
Weltladen geöffnet
19.00 Friedensgebet

3.

Weißer Sonntag

10.

Hirtensonntag

9.00 Gottesdienst
Erwin Schuster

Sa 17.00 Beichte und
Abendmahl (Saft)
10.30 Konfirmationsgottesdienst
Gunsenheimer/Werner

10.30 Gottesdienst
Erwin Schuster

9.00 Gottesdienst
Gerhard Helmreich

10.

Hirtensonntag

17.

Jubiläe

9.00 Gottesdienst
Erwin Schuster
10.30 Gottesdienst
mit Kindern

10.30 Gottesdienst
Gerhard Werner

Sa 17.00 Fest der Versöhnung mit
Abendmahl (Saft)
10.30 Gottesdienst zur Konfir-
mation Daniel Szemerédy

9.00 Gottesdienst
mit Abendmahl
Gerhard Werner

17.

Jubiläe

24.

Kantate

9.00 Gottesdienst
Griet Petersen

10.30 Gottesdienst mit
Bach-Kantate
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst
Griet Petersen

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe

24.

Kantate

1.5.

Rogate

Sa 19.00 Beichte und
Abendmahl (Saft)
10.00 Gottesdienst zur Konfir-
mation Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst mit Abend-
mahl
Joachim Habbe

10.30 Gottesdienst zur Einfüh-
rung der neuen Konfir-
mandInnen
Griet Petersen

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe
Weltladen geöffnet
19.00 Friedensgebet SMK

1.5.

Rogate

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

13. April 16.00 Uhr	BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe
15. April 15.15 Uhr	AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Jörg Gunsenheimer
15. April 16.30 Uhr	Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Jörg Gunsenheimer

9. April 16.15 Uhr
Seniorenheim St. Josef Giesbertsstr.
Woche für das Leben
Ökumenischer Gottesdienst mit
Regionalbischöfin Elisabeth Hann v. Weyhern
und Bischof Gregor Maria Hanke

5. Mai 10.30 Uhr
Heinrich-Böll-Platz
Himmelfahrtsfest
Ökumenischer Gottesdienst
zum Abschluss der ökumen. Bibelwoche
mit PG-Brass - G. Werner/B. Eisenberger



Steht auf! Steht zusammen. WeltGebetsTag

Danke allen Frauen, die „con alegria“ und mit Herzen, Mund und Händen das WGT-Land Kuba in unsere Mitte brachten, nicht zuletzt mit vielen Schmetterlingsjasmin-Blüten!



Auf die Konfirmation am 16./17. April haben sich vorbereitet:



Leon Anthis Lilli Gimbel Laura Hubert	Max Lassen Dominik Meltzer Elena Norek	Justin Schreiber Juliana Tichonov Roman Tichonov
---	--	--

Fotos: Szemerédy

Herzliche Einladung zum Fest der Versöhnung mit Beichte und Abendmahl am 16. April um 17 Uhr und zum Konfirmationsgottesdienst am 17. April um 10.30 Uhr!

27. Februar - 13 Demos gegen Rechts



Regionalbischof Nitsche spricht zum Auftakt der Gegendemos

Die Partei „Die Rechte“ versuchte am 27. Februar den ganzen Stadtteil Langwasser mit 13 Kleinstkundgebungen zu überziehen. Acht Neo-Nazis standen dabei immer 50 bis 200 DemokratInnen gegenüber, die -zeitweise unterstützt durch die Kirchenglocken von Paul Gerhardt und Menschwerdung Christiden rechten Parolen keine Chance ließen. Dankbar sind wir dafür,

dass Dekanin Christine Schürmann und Regionalbischof Stefan Ark Nitsche kurze Ansprachen hielten und durch ausdauernde Präsenz auffielen. Die Flüchtlinge aus der Gemeinschaftsunterkunft Breslauer Str. 400, vor der eine Kundgebung stattfand, bedankten sich mit Danke-Rufen und Gesängen. Dank der eingeübten Netzwerkstrukturen im Stadtteilforum Langwasser wurde der Stadtteil keine Bühne für Rechtsextremisten.



Ankündigung EheJubelGottesdienst am 8. Mai

Feiern Sie in diesem Jahr ein Ehejubiläum oder wünschen Sie sich, dass Ihnen für Ihre Partnerschaft Gottes Segen (erneut) zugesprochen wird? Im Wonnemonat Mai geben wir allen Paaren diese Gelegenheit und laden zum EheJubelGottesdienst um 10.30 Uhr ein. - Die Paare, die sich namentlich segnen lassen möchten, helfen uns sehr, wenn sie sich vorher im Pfarramt mit Namen und gegebenenfalls auch dem Trauspruch anmelden. Es ist aber immer auch möglich, sich spontan noch in die

Segens-Runde einzureihen. In diesem Gottesdienst geht es nie allein um die Liebe zwischen zweien, sondern immer auch um unser Miteinander als Gemeinde, getragen von der Liebe Gottes.





Betriebsausflug nach Lauf an der Pegnitz am 4. Mai



So nah und doch unterschätzt: Lauf wird aus Nürnberger Perspektive eher als unwichtigere Autobahnausfahrt kurz vor zuhause oder kurz nach der Abfahrt denn als eigenes Ziel wahrgenommen.

mit einer Stadtführung - nach der mit-täglichen Stärkung kann das Industrie-museum oder evtl. die Bitterbachschlucht erkundet werden (je nach Wetter, Schuhwerk und Interesse).

Alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeiten von Kirchengemeinde und Kindergar-ten sind herzlich zu diesem Betriebsausflug eingeladen. Abfahrt ist um 9 Uhr geplant und bis 18 Uhr kehren wir zurück. Bitte melden Sie sich bis zum 26. April an. Der Bus darf gerne voll werden!

Wir erbitten 10 Euro Beitrag pro Teil-nehmerIn; es soll aber niemand daheim bleiben, der den Betrag nicht aufbringen kann. Wenden Sie sich dann bitte an uns!



Wir machen es diesmal anders und fahren genau dahin.

Lauf ist ein malerisches Städtchen an der Pegnitz, das bereits 1355 durch Kaiser Karl IV. das Stadtrecht erhielt. Von diesem Kaiser zeugt auch das Wenzelschloss auf einer Pegnitzinsel. Außerdem gibt es den reizvollen Marktplatz mit Rathaus und der evangelischen Johanniskirche (errichtet 1350-1370) zu besichtigen. Wir beginnen



Ökumenische FrauenLiturgie

Freitag, 29. April, 19 Uhr
Menschwerdung Christi



Kirchlich bestattet wurden:

KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 11. + 25.4.	9.00-12.00 Uhr
Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 5. 4.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 6. + 20.4.	14.00 Uhr
SeniorInnenGymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 14.4.	20.00 Uhr
FrauenKreise			
VormittagsKreis	Maria Bonhag und Team	Dienstag 19.4.	9.00 Uhr
AbendKreis	Hannelore Lucijanic	Mittwoch 19.4.	19.00 Uhr
FrauenTreff	Inge Krause-Zimmer- mann, Birkhild Styhler	Freitag 15.4.	18.00 Uhr LangwasserFührung
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 8.4.	19.30 Uhr: Rollenspiel „Musterprozess“
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 13. + 27.4.	20.00 Uhr: nach Vereinbarung
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Pfr. Bruno Fischer, Pfr. Daniel Szemerédy	Freitag 8.4.	19.30 Uhr MCN
MiniClub	Sabine Denz	Donnerstag	9.00 Uhr
PatchworkGruppe	Marlies Gorn	Freitag 8. + 22.4.	14.00-17.00 Uhr
Kirchenvorstand		12.4.	20.00 Uhr
Blaues Sofa			
offener Gemeindetreff	Team	Mittwoch	19.00-22.00 Uhr
Unterhaltung und Spiele	Hannelore Lucijanic	Donnerstag	19.00-22.00 Uhr

Gott liebt den Menschen.

Nicht einen idealen Menschen, sondern
den Menschen, **wie er ist.**

Dietrich Bonhoeffer



25 Jahre Kindertagesstätte Martin-Niemöller-Kirche:

Am Samstag, **16. April**, feiern wir **von 14.30 bis 17 Uhr** unser 25jähriges Jubiläum.

Die Kinder werden Sie an diesem Tag mit auf eine musikalische Reise durch die vergangenen 25 Jahre nehmen und wir werden bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem gemütlich zusammensitzen. Zur Abrundung des Festes gibt „Theater Lanzelot“ noch ein Kinderkonzert.

Wie alles begann:

Die Stadtplanung ging davon aus, dass eine 3-gruppige Einrichtung der katholischen Kirche sowie ein geplanter städtischer Kindergarten den Bedarf an Kindergartenplätzen decken würde. Die Nachfrage an Betreuungsplätzen war aber weit höher als das Angebot. So wurde schon während der Planung des neuen Kindergartens 1988 auf Drängen der damaligen Pfarrerin Karola Glenk eine Übergangslösung geschaffen. Es wurde ein Gemeinderaum kindgerecht hergerichtet, die sanitären Anlagen wurden auf die Bedürfnisse der Kinder umgestaltet und die Nebenkirche diente als Turnraum; der Betrieb mit 25 Kindern konnte starten.



Provisorium 1989

Im Juli 1989 wurde mit dem Bau eines 2-gruppigen Kindergartens mit einem Jugendtrakt im Untergeschoss begonnen.

Im Juli 1990 wurde dann Richtfest gefeiert und im März 1991 konnten die neuen Räume bezogen werden. Am 21. April 1991 feierten die Gemeinde und 50 Kinder die Einweihung ihres neuen Kindergartens.



Richtfest 13. Juli 1990

Einweihung 21. April 1991



Dekan Birkel übergibt Elke Schwartz den Schlüssel

Großes Jubiläumsfest am 16. April von 14.30-17 Uhr

Im April 2007, 16 Jahre später, haben sich sechs evangelische Kindertagesstätten in Nürnberg-Langwasser und in Altenfurt/Moorenbrunn zur gemeinnützigen EKIN GmbH zusammengeschlossen, und unsere Einrichtung war mit dabei.



EKIN Start am 20. April 2007
Evang. Kindertagesstätten in Nürnberg gGmbH

Rund 20 Jahre später, am 30. September 2012, durften wir uns über Zuwachs freuen. An diesem Tag wurde unsere neue Krippe, die wiederum in den Räumen des Gemeindehauses Platz fand, eingeweiht. Mittlerweile tragen wir den neuen Namen „Evangelisches Haus für Kinder Martin-



Einweihung der Krippe 30. September 2012
Michaela Möbller-Kolb, Hanne Höfig (EKIN),
Dekanin Ursula Seitz, Pfr. Joachim Habbe

Niemöller" und betreuen insgesamt 71 Kinder. 53 Kinder im Kindergarten und 18 Kinder in der Krippe.

Die Leiterinnen aus 25 Jahren:

1991-1995 Elke Schwartz
1995-1997 Silke Irmscher
1997-1998 Michaela Wörlein-Hammer
1998-2001 Elke Schwartz und
Silke Fischer
2001-2005 Renate Opitsch
2006 -2010 Inge Steyer
seit 2010 Michaela Möbller-Kolb

Unser Profil:

Neben der Vermittlung von christlichen Werten liegt unserer Arbeit der Leitgedanke zugrunde, dass jedes Kind einzigartig ist, mit seinem Temperament, seinen Stärken, seinem Denken, Fühlen und in seiner Entwicklung.

Wir geben jedem Kind die Umgebung, die Geborgenheit und die Unterstützung, die es zu seiner individuellen Entwicklung benötigt.

Mit dem Blick auf die Stärken der Kinder nach dem Motto „Ja, ich kann!“ unterstützen wir die Kinder, sich ihrer Fähigkeiten bewusst zu werden, um daraus Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu schöpfen.

Mit freundlichen Grüßen und bis zum 16. April!

Michaela Möbller-Kolb

	Evangelische Aussiedlerseelsorge	Sa 2.4. 11 Uhr	Gottesdienst mit Imbiss	Pfr. Gerhard Werner Tel. 98 86 37
	Familienkreis	So 10.4. Do 21.4.	Rote Bühne (Gleißhammer) Spanischer Abend	Fam. Paul Tel. 86 48 87 Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Flötenkreis	Di ab 14.30 Uhr	Anfänger/ Fortgeschrittene	Heidi Schiebl Tel. 92 333 053
	Frauentreff	Do 21.4. 19 Uhr	Spanischer Abend	Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	So 3.4. 19 Uhr		A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Kirchen- vorstand	Di 12.4. 19.30 Uhr	KV-Sitzung	Pfr. Dr. Habbe Tel. 86 80 22
	Christliche Meditation	Mo 19-20.30 Uhr	Herzensgebet	Pfr. Erwin Schuster Tel. 80 67 83 Sonja Scherke
	Trommler	Do 18-19.45 Uhr		Dieter Weberpals Tel. 55 35 10
	Ökumenischer Seniorenkreis	Mi 12.4. 15.30 Uhr	Lesung und Musik zum Frühling (H. Lahm)	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9 - 11.30 Uhr Do 19- 21.30 Uhr		Jutta Reichel Tel. 86 93 45
	Weltladen	3.4. 9.50-10.15 Uhr		Haila Elliger- Klein Tel. 81 13 16

Gesichter der Gemeinde: Herr Kraus

Helmut Kraus kam im Dezember 1989 in die Kirchengemeinde und bekam zum 1. Januar 1990 einen Arbeitsvertrag als Mesner und Hausmeister. Im Gespräch mit Pfarrer Habbe erzählt er von diesen bewegten Jahren:

Schon lange hatte er die Ausreise von Hermannstadt nach Deutschland beantragt und er ergriff schließlich die Initiative und kam alleine hierher. Anfangs wohnte er für einen guten Monat im Gemeindehaus im Keller, ehe sein Vorgänger – Herr Buchholzer – aus der Mesnerwohnung ausgezogen war. Aber im Februar konnten seine Frau und der 12jährige Sohn schon dort mit einziehen. Herr Kraus erzählt von der vielen Hilfe, die er und dann auch seine Familie erfahren hat. Pfarrerin Glenk, Vertrauensmann Back, Pfarramtssekretärin Freudenberger und Kirchenvorsteher Neubauer waren Namen, die er nennt. Und dann ist da die Geschichte vom Mann der Vikarin Schmidt, der für wenig Geld ein Auto besorgte, mit dem Helmut Kraus – nachdem er den Führerschein gemacht hatte – seine Eltern nachholen konnte. Da inzwischen auch Tochter, Schwiegersohn und die Enkeltochter hier waren, war die Familie vereint, ihr Haus in Hermannstadt wurde zum evangelischen Kindergarten. Hier galt es das Gemeindehaus, Kirche, Büro und das Gelände samt der Holzkir-

che, die Jugendhaus war, zu betreiben. Bald kam der Neubau von Jugendhaus und Kindergarten dazu, in dem auch seine Frau Herta Arbeit fand. Vom handwerklichen Geschick des gelernten Schreiners profitierte die Gemeinde, ein bleibendes Werk ist zum Beispiel die Aufhängung der Paramente in der Kirche. Nach seinem Ruhestand 2007 betreut er bis heute die Abendmahlsgottesdienste ehrenamtlich als Mesner.

Zunächst wurden die Mesneraufgaben ehrenamtlich vom Kirchenvorstand und die Hausmeisteraufgaben von Herrn Baussmerth übernommen. Als ich, Pfarrer Habbe, 2011 in die Gemeinde kam, hat Herr Kraus alles ehrenamtlich übernommen, was noch liegen geblieben war. Dabei ist es auch geblieben, nachdem seine Frau nach dem Ausscheiden von Herrn Baussmerth in Niemöller Hausmeisteraufgaben übernommen hat.

Ein dickes herzliches Dankeschön!



Aus unserer Gemeinde



Kirchlich bestattet wurden:

Jugendspots



Faschingsferien – Kochduell

So abwechslungsreiche und kulinarische Köstlichkeiten gab es im Jugendhaus Phönix bisher noch nicht. In der Faschingswoche waren fünf Bewohner einer Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (vsj) und ihre Betreuer jeden Abend zu Besuch im Jugendhaus. Anlass war ein Kochduell der Kulturen, bei dem Jugendgruppen bestehend aus 4 bis 5 Jungköchen und –köchinnen ein Menü der Gaumenfreuden zauberten.

Gurkensuppe, Reis mit Rosinen, Chickenwings, gebratene Nudeln, Salat, gefüllte Paprika, russische Pelmeni und Grießbrei mit Kirschen sind nur eine Auswahl an Gerichten, die wir an liebevoll dekorierten großen Tafeln kosten durften. Und das alle ohne Hilfe von Erwachsenen.

Jeder weitere Tag, den wir mit gemeinsamem Essen und anschließendem Abendausklang gestalteten, brachte die Jugendlichen einander einen Schritt näher. Vor allem die Unterschiede in der „Respekt-Kultur“ und die damit einhergehenden Unsicherheiten mussten untereinander erklärt werden. Und wer hat letztlich gewonnen? Der eigentliche Gewinn rückte durch die vielen neuen und positiven Erfahrungen und Begegnungen am Ende doch tatsächlich in den Hintergrund...

Pfingstferien – Städtetour

Am Ende der Pfingstferien gibt es eine Wochenendtour nach Frankfurt am Main und Aschaffenburg. Mit zwei Übernachtungen erkunden wir nach München und Berlin nun die nächste deutsche Stadt auf eigene Faust. Anmeldungen gibt es im Phönix, den Pfarrämtern oder auf direkte Nachfrage.

Jugendreferentin Karola Jaretzke und Jugenddiakon Philipp Förster mit dem Ehrenamtlichen-Team



		Glogauer Str. 23 Paul-Gerhardt-Kirche	
Kinderchor Langwasser	6 - 10	Tamara Bergmann	Freitag 18-19.15
Boiler	Jugendtreff 12 - 17	Philipp Förster	vor und nach dem Konfi Unterricht Dienstag 17-20

		Dr.-Linnert-Ring 32 Passionskirche	
ex F.N.P.C.		Philipp Förster	Freitag 14täglich 16-19

		Annette-Kolb-Str. 57b Jugendhaus Martin Niemöller	
Sprechstunde		u.a. Bewerbungs- und Einzelfallhilfe	Montag 15-17
sports&more	ab 9	u.a. Turniere, Tischtennis, Kicker...	Dienstag 16-18
Offener Treff	ab 13	Sabine Rösler, Anette Teich, Dorothee Petersen	Dienstag 18-20.30
Kindertreff	6 - 12	u.a. Kreativwerkstatt, Kindercafé	Mittwoch 15-17.30
Kidsclub	8 - 15	u.a. Kochgruppe ...	Donnerstag 16-18
Offener Treff	ab 13	Sabine Rösler, Anette Teich, Dorothee Petersen	Donnerstag 18-21
Freitagstreff	12 - 15	Ausflüge, Projekte, Workshops ...	Freitag 16-18

		Zugspitzstr. 9 Jugendhaus Phönix / Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	
Offener Treff für Kinder und Jugendliche	ab 9	Angebote: • Täglich gemeinsames Kochen und Essen • Wöchentlich wechselndes Kreativangebot • Donnerstag Turniere	Mo+Mi 15-19 Di+Do 15-20 Fr 14-18
Beratung, Bewerbung etc.		Karola Jaretzke, Philipp Förster	nach Absprache
Selbstverwaltung			nach Absprache

		Julius-Leber-Str. 108 Turnhalle Adalbert-Stifter-Schule	
Fußballgruppe DBK für Erwachsene		Timo Ulrich	Montag 19.30-21

Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
 Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
 Philipp Förster, Jugenddiakon
 (foerster@evangelisch-in-langwasser.de; mobil 0163 - 693 88 53)
 Karola Jaretzke, Jugendreferentin (k.jaretzke@ejn.de)

Kinder- und Jugendhaus Niemöller (Annette-Kolb-Str. 57b):
 Sabine Rösler, Anette Teich, Dorothee Petersen - Tel. 86 36 61 Sprechzeit: Mo 15 -17 Uhr eMail: jh-niemoeller@ejn.de

Unseren Gemeindebrief fördern:

LBS Vertriebsdirektion Mittelfranken Süd
Herbert Kohler, Innere Laufer Gasse 18,
90403 Nürnberg, Tel. 8 17 96 31

Steuerberaterin Elfriede Schuster
Rothenburger Str. 241, 90439 Nürnberg,
Tel. 815 90 61

Esther Grasser mobile medizinische Fuß-
pflege Langwasser - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Haupstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversicherterberater DRV Bund Berlin
Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

wbg Nürnberg GmbH
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für
15 Euro im Monat von der Aufmerksamkeit
unserer Leserschaft profitieren. Wenden Sie sich
an unser Büro, Tel. 80 30 44.



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilarinnen und Jubilaren!

Im April

Schon liegt
in der Luft,
was werden wird,
gespannt wie ein Bogen
aus blauem Licht.

Ich wünsche dir,
dass du die Vorfreude
genießen
und ihren Zauber spüren
kannst
in dir.

Tina Willms

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Paul-Gerhardt-Kirche, Passionskirche. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, H. Heidrich, G. Hundsdorfer, E. Schuster, D. Szemerédy (Layout)

V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Pfarramt Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44

Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 7.670 Exemplaren.

Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeindebrief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 21. April 2016.

Der Mai-Gemeindebrief kann ab 22. April 2016 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
 Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
 Geöffnet: **Mo-Fr 10-12 Uhr; Fr 15-17 Uhr** und telefonisch zu üblichen Geschäftszeiten
 Mitarbeitende: Annette Wankel, Regina Tusch, Katrin Scheidl und Thomas Winter

Gemeinsame Arbeitsbereiche

Jugendarbeit (siehe S. 27): Jugenddiakon Philipp Förster Tel. 0163-6938853 Fax 80 15 132
 Jugendreferentin Karola Jaretzke Tel. 86 49 17 Fax 80 15 132


Erwachsenenbildung, Altersarbeit: Diakonin Sabine GroßTel. 80 67 83

Flüchtlingstelefon: Karin Resch (Di + Sa 11-13 Uhr)Tel. 98 11 92 09

Aussiedlerseelsorge: Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37
 Helfen von Herzen e.V.Tel. 98 11 92 08

Kirchenmusik (siehe S. 7): Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel ...Tel. 09122/63 51-0

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiter Markus FeixTel. 23 95 68 30

 **Paul-Gerhardt-Kirche** Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
 Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
 Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro

Pfr. Jörg GunsenheimerTel. 80 30 45 Kindergarten Inge Steyer.....Tel. 80 76 41
 Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37 Hausmeister S.BaussmerthTel. 0174-58 41 146
 Vertrauensfrau Heide Bickermann ..Tel. 80 60 53

 **Passionskirche** Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44
 Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de
 Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Mo 15-17 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Pfr. Erwin SchusterTel. 80 67 83 KiGa Daniela Wittmann-SchützTel. 80 45 37
 Sprechstunde: Mi 16 -18 Uhr Religionspädagoge Sven HaydnTel. 80 67 83
 Vertrauensmann Günter WehrTel. 80 67 17

 **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31
 Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
 Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15
 Pfr. Daniel SzemerédyTel. 814 93 80 Kindergarten Ingrid HumlTel. 86 21 35
 Vikar Thomas KurzTel. 810 10 970

 **Martin-Niemöller-Kirche** Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
 Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
 Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Mi 15-17 Uhr

Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
 Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker ...Tel. 86 43 07 Michaela Möbler-KolbTel. 180 793 37
 und Ronny KernTel. 81 91 78

An dieser Stelle veröffentlichen wir die runden Geburtstage ab 70 und die JubilarInnen über 80 aus den vier Gemeinden, aus Datenschutzgründen ohne Hausnummer. Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wünschen, sagen Sie bitte drei Monate vorher im gemeinsamen Büro in der Glogauer Str. 23 - Tel. 80 30 44 Bescheid.

Am Wochenende können Sie unter 0160 / 99 41 21 73 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



Ins GRÜNE
lockt das neue Jahr
mit zarten Frühlingsboten